

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich-Badische Staatszeitung. 1811-1816 1815

3.11.1815 (Nr. 305)

Großherzoglich Badische Staatszeitung.

Nro. 505.

Freitag, den 5. Nov.

1815.

Deutschland.

Am 26. Okt. Abends traf zu Leipzig der Herzog von Stranto (Fouche) ein, und reiste am 27. nach Dresden ab. An demselben Tage reisten der Erbgroßherzog von Weimar mit seiner Gemahlin, der Großfürstin Marie, durch Leipzig über Berlin nach Petersburg. Der Durchmarsch russischer Truppen dauerte zu Leipzig unausgesetzt fort. Auch Fürst Barclai de Tolly kam am 26. mit einem Theile seines Hauptquartiers daselbst an. — Se. Maj. der König von Sachsen haben dem K. M. Fürsten von Schwarzenberg den Hausorden des Rautenkränzes verliehen.

Bereits am 26. Okt. traf ein Theil der aus Frankreich zurückkehrenden königl. preuß. Garde zu Neuwied ein.

Am 31. Okt. sind Se. königl. Hoh. der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz aus Frankreich (über Karlsruhe) zu Frankfurt eingetroffen. Tags vorher waren Se. Durchl. der Fürst von Neuchâtel von Frankfurt nach Ihren Staaten zurückgekehrt.

Von Sigmaringen wird unterm 29. Okt. geschrieben: „In dem Verlaufe dieser Tage haben die am 22. d. M. angezeigten Truppenmärsche (S. N. 297), jedoch mit kleinen Abänderungen, in unserer Gegend statt gefunden. Am 3. wird das große schreibende Hauptquartier der Armee, von Freiburg kommend, in Möstkirch eintreffen, und nach gehaltenem Rasttage über Sulgau, Biberach u. nach Ulm abgehen. Am 6. Nov. werden das Kürassierregiment Kaiser und die Grenadierbataillone Bartholemi und Welsberg, am 8. aber das Kürassierregiment Erzherzog Ferdinand, die Grenadierbataillone Bubna und Diepert und ein Bataillon Broder in der Station Möstkirch eintreffen, und in der nämlichen Marschrichtung über Sulgau und Biberach den Marsch nach Ulm fortsetzen. Sämtliche diese Truppen sind vorerst bis Effer-

ding instradirt, und dem Oberkommando des k. k. Feldmarschalllieutenants Fürsten Aloys Lichtenstein untergeben. Ueber Pfullendorf und Altshausen sind die Truppenmärsche minder gedrängt. Am 24. Okt. haben die Equipagen Sr. Maj. des Kaisers von Oestreich mit zahlreicher Dienerschaft und einer Bedeckung von Frimont Husaren in Pfullendorf übernachtet. Dagegen haben am 25. Okt. auch die Märsche der von Basel über Rheinfelden kommenden Truppen in Stockach, und auf der Etappenstraße über Mörsburg, Tettwang, Wangen, Leutkirch, Kempten u. nach Lambach, wohin die Truppen vorläufig instradirt sind, den Anfang genommen. Die Stärke der auf dieser Etappenstraße marschierenden Kolonne beträgt nebst dem Hauptquartier der Armee noch 12 Bataillone Infanterie und 32 Eskadronen Kavallerie. Unter letzterer befinden sich das Uhlanenregiment Erzherzog Karl, und die Husarenregimenter Hessen-Homburg und Palatinahusaren. Das Kommando über die ganze Truppenkolonne führt einstweilen, statt des noch abwesenden F. M. L. v. Mariaffi, der Gen. Maj. Baron Bafony. Eine dritte Kolonne der k. k. Armee nimmt ihren Marsch über Hornberg, Oberndorf, Horb, Rotherburg, Reutlingen, Gmünd, Aalen u. nach Nördlingen u.

Seit dem 29. Okt. haben auch zu Fahr wieder Durchmärsche kaiserl. östreich. Truppen begonnen. An diesem Tage übernachteten daselbst und in der Gegend die 3 Grenadierbataillone Storr, Möse und Purcell. Diesen folgten am 30. der Stab mit 4 Eskadronen des Uhlanenregiments Koburg (bisher Merveldt), die am 31. Rasttag hielten. Am 1. d. wurde das Husarenregiment Erzherzog Joseph, 8 Eskadronen stark, erwartet. Alle diese Truppen kommen von Paris, wo sie einen Theil der alliirten Besatzung gebildet hatten.

Die Arzneiwissenschaft hat einen empfindlichen Ver-

last durch den am 28. Okt. Abends zu Rüdesheim im Rheingau erfolgten Tod des großherzogl. bad. geh. Hofraths und Professors zu Heidelberg, F. F. Ackermann, erlitten.

Frankreich.

Die am 27. Okt. in der Kammer der Deputirten begonnene Diskussion über den die aufrührischen Reden und Aeusserungen betreffenden Gesetzentwurf wurde am 28. fortgesetzt. Nach gegebenen Erläuterungen von Seiten des Justizministers, nach einer kurzen Antwort des Berichterstatters auf die vorgetragenen Einwendungen, und nach manchen öfters ungestümmen und ordnungslosen Aeusserungen mehrerer Mitglieder, wurde die Verhandlung geschlossen, und die 7 ersten Artikel des vorgeschlagenen Gesetzes angenommen. Am 30. sollten die übrigen Artikel diskutiert werden.

Prinz Paul von Württemberg hat am 28. Okt. einen Besuch bei dem Könige abgestattet. Der Kronprinz von Baiern und der Prinz Friederich Christian von Dänemark haben am nämlichen Tage die Herzogin von Angoulême besucht.

Gen. Lecourbe, Gouverneur von Belfort, war gefährlich krank; man versicherte selbst zum Theil, er sey am 22. Okt. gestorben.

Der Präfekt des Doubsdepartement hat den General Alix zu Besançon arretiren lassen.

Das Kriminalgericht des nämlichen Departement hat einen Beamten vom Zollwesen in Indevillers, Namens Johann Noel Sarrafin, überführt, am 2. Aug. aufrührische Reden ausgestossen, und östreichische Offiziere, die durch eine der Vorstädte giengen, insultirt zu haben, zu zehnjähriger Verbannung verurtheilt.

Durch Spruch vom 30. Okt. verurtheilte das Tribunal zu Colmar einen gewissen Eberhart, aus Egisheim, im oberrheinischen Departement, gebürtig, als überwiesen, am 8. desselben Monats, aufrührische Ausrufungen zu Schlettstadt ausgestossen zu haben, zu einer Geldbuße von 200 Fr., zum Besten der Regierung, und zu sechsmonatlicher Thurmstrafe.

Die Straßburger Zeitung vom 2. d. äuffert neuerdings ihre Verwunderung über die Hartnäckigkeit der deutschen Zeitungen, womit dieselben in Ansehung der Ereignisse in Frankreich eine Menge Nachrichten zu verbreiten suchten, wovon sie allein Kenntniß zu haben schienen; es sey handgreiflich, daß ihr geheimer Wunsch

und ihre besondere Absichten die einzige Quelle seyen, aus der sie ihre Aeusserungen oder Einflüsterungen schöpfen; sie wollten die Franzosen mit aller Gewalt überreden, daß sie ihrem Souverain nicht ergeben seyen, und daß sie von innern Zwistigkeiten beunruhigt würden, welche eine neue Revolution ankündigten ic.

Am 28. Okt. standen die zu 5 v. h. konsolidirten Fonds zu 58, und die Bankaktien zu 1025 Fr.

Großbritannien.

Am 23. Okt., Abends 7 Uhr, sind 33. kt. H. die Erzherzoge Johann und Ludwig von Oestreich zu London eingetroffen, nachdem Sie am 22. Abends von Boulougne in Dover angekommen, und daselbst über Nacht geblieben waren. In Ihrer Gefolge sind der Fürst Esterhazy, der Generalkapitän Graf von St. Julien, General Morzin, die Baronen Pley, Cassini und Schell, dann der Doktor Fischer. Gleich nach Ihrer Ankunft wurden Sie durch den General Bloomfield, im Namen des Prinzen Regenten, bewillkommt.

Am 20. kam der Herzog von Orleans in Dover und am folgenden Tage in London an, wo er sogleich dem Prinzen Regenten einen Besuch abstattete.

Am 23. Okt. ist die Gemahlin des Herzogs von Wellington von London nach Paris abgereiset.

Die zwei nach London entkommenen Mitverschwornen Portiers sind der General-Brigadier Romai (nicht Romano, wie er No. 299 genannt wurde), und der Kapitän Fornelli, Portiers erster Adjutant. Später hat auch das Kauffahrteischiff, der Sommerset, welches von Bordeaux kam, den Obristen Asura und andere Offiziere vom 4. Regiment der königl. Freiwilligen von Navarra in England ans Land gesetzt. Sie waren bei dem Angriffe, den Mina, der Resse, vor einiger Zeit gegen Pampeluna versucht hat.

Italien.

Die offizielle Zeitung von Neapel meldet unterm 17. Okt. Murats Hinrichtung in folgenden Ausdrücken: „Joachim Murat ist vor eine Militärkommission gestellt, zum Tode verurtheilt, und am 13. Okt. zu Pizzo hängend worden. Es heißt, man habe bei seiner Verhaftung eigenhändige Dokumente von höchster Wichtigkeit, welche seine strafbaren Absichten unwidersprechlich bewiesen, bei ihm gefunden. Das Verbrechen war in dem Herzen des Angreifers und seiner Begleiter aus Korsika vollendet. Der Himmel hatte den Einwohnern von Pizzo den Ruhm,

unser Vaterland und Italien vor neuen revolutionären Zerrüttungen zu retten, vorbehalten; aber dieser Ruhm ist zugleich als Eigenthum der ganzen Nation zu betrachten. In jeder Ortschaft des Reichs hätte der Ruhesünder bei Sr. Maj. Unterthanen dieselbe Treue, denselben Eifer, wie auf den äußersten Küsten Calabriens, gefunden."

Nach Privatnachrichten aus Rom vom 20. Okt. schien Murat, als ihm das Todesurtheil verkündigt wurde, sehr betreten. Doch faßte er sich bald, und verlangte einen Geistlichen, dem er beichtete. Auf dem Richtplatze wollte er sich weder die Augen verbinden lassen, noch sich auf den bereit stehenden Sessel setzen. Er starb mit Entschlossenheit.

Nach einer Bekanntmachung der k. k. Regierung zu Venedig haben Se. Maj. der Kaiser und König das im Anfang des Jahrs 1814 gemachte Anlehen von 1,200,000 Gulden zurückzubezahlen befohlen, und die Interessenten sollen sich demzufolge ohne Zeitverlust melden.

N i e d e r l a n d e .

Ihre Majestäten der König und die Königin der Niederlande sind am 26. Okt. aus dem Haag nach Amsterdam abgereist.

Am 24. Okt. wurde der zweiten Kammer der Gen. Staaten die in der königl. Eröffnungsrede berührte Konvention mit England (S. No. 296) vorgelegt, desgleichen ein Gesetzentwurf, wonach in Zukunft alle Forderungen an den Staat längstens 6 Monate nach Ablauf des Jahrs, worin sie entstanden sind, eingereicht werden müssen, bei Strafe der Nichtanerkennung und Verwerfung derselben.

Zu Brüssel wollte man am 27. Okt. die zuverlässige Nachricht haben, daß in einigen Tagen das Hauptquartier des Herzogs von Wellington dahin kommen würde.

D e s t r e i c h .

Nach der Innsbrucker Zeit. vom 28. Okt. besuchten Se. Maj. der Kaiser am 25. Okt. zu Innsbruck die Normalhauptschule und das Ursulinerkloster, nahmen auch die Schießstätte in Augenschein, wo mehr als 800 Schützen ein Scheibenschießen hielten. Abends beehrte der Monarch die Redoute mit Seiner Gegenwart. Am 26. Morgens 6 Uhr setzte Er (wie bereits gemeldet worden ist) seine Reise nach Italien fort. Am Unterberge verweilte Er bei dem Denkmale, welches die Stände von

Tirol zum Andenken der dort am 2. Aug. 1765 erfolgten ersten Zusammenkunft Seiner erlauchten Eltern errichtet haben. Zu Brixen traf Er Ihre Majestät die Kaiserin, welche daselbst schon am 24. Okt. angekommen waren.

In Privatnachrichten aus Wien vom 24. d. in verschiedenen öffentl. Blättern liest man unter andern: „Gestern bezogen die Erzherzoginnen Karoline und Leopoldine nebst den jüngern Kindern Sr. Maj. mit Ihrem Hofstaate die kaiserl. Burg. Der Zeitpunkt Ihrer Abreise nach Italien ist noch nicht festgesetzt. Marie Luise bleibt während der jetzigen schönen Herbstwitterung noch in Schönbrunn. Ihr Prinz wird jetzt aus den Händen der Frauenzimmer unter die Aufsicht von Männern gegeben. Zu seinem Erzieher ist ein Herr von Forestieri, ein k. k. Stabsoffizier und geborner Tiroler, bestimmt. Die Sammler von Münzen, deren es hier mehrere giebt, wenden alles an, um Exemplare der Münze zu bekommen, von der einige Nachrichten melden, daß sie gleich nach Napoleons Abdankung unter dem Namen und mit dem Bildnisse Napoleons II. in Paris sey geprägt worden, ob gleich diese ganze Nachricht noch einer starken Bestätigung bedarf. — Der Feldzeugmeister Fürst Hieronymus Colloredo soll sich aus dem Dienst zurückgezogen haben. Dem Feldzeugmeister v. Simbschen soll die begehrte Revision seines Prozesses von Sr. Majestät bewilligt worden seyn. Bekanntlich wurde er vergangenen Sommer kassirt, und seiner Würden und Orden entsetzt. — Das reiche Handelshaus Baring und Komp. in London, unterstützt von der bittischen Regierung, hat mit der hiesigen Regierung einen Kontrakt geschlossen, vermöge dessen die ungeheure Quantitäten Zinnober, welche in Idria und Venedig vorräthig lagen, an dasselbe verkauft werden, unter der Bedingung, daß während drei Jahren an keine andre Nation, selbst nicht an Inländer, Zinnober verkauft werden wird. Man rechnet, daß Desreich für diesen Artikel in Silbermünze 25 Mill. Gulden einnimmt, und erblickt darin einen neuen Beweis des Spekulationsgeistes der Engländer, die sich nun in diesem Artikel gleichfalls ein Monopol errungen haben u.

Nach einem Hamburger Blatte ist in Paris zwischen Desreich und Preussen die genaueste Verbindung, und, dem Vernehmen nach, eine Defensiv- und Offensivallianz geschlossen worden.

P r e u s s e n.

Am 24. Okt., Nachmittags 1 Uhr, trafen Se. Maj. der Kaiser von Rußland, unter dem Donner der Kanonen und dem Läuten aller Glocken, in Begleitung des Königs von Preussen, welcher seinen erhabenen Freund zu Friedrichsfelde empfangen hatte, zu Berlin ein. Beide Monarchen waren zu Pferde, und wurden von einer Menge Menschen mit Jubelruf begrüßt. Abends war die ganze Stadt illuminirt.

T h e a t e r - A n z e i g e.

Sonntag, den 5. Nov.: Don Juan, komische Oper in zwei Akten; Musik von Mozart.

Rastatt. [Strafurtheil.] Der dahier wegen Diebstahl in Untersuchung gekommene Tagelöhner, Jakob Baischung, von Forstheim im Elsaß, ist durch hofgerichtliches Urtheil vom 22. Sept., No. 1402, zu einer sechswoöchigen Gefängnißstrafe, Tragung der Kosten, und nachheriger Landesverweisung, verurtheilt worden. Dieses wird andurch öffentlich bekannt gemacht.

Rastatt, den 28. Sept. 1815.

Großherzogl. Stadt- und ltes Landamt.
Spinner.

Ettlingen. [Hofgut-Versteigerung.] Auf Verordnung Großherzoglichen Murgkreisdirektoriums wird der herrschaftliche 1 1/2 Stunde von Durmersheim, eine kleine Stunde von Ettlingen und 2 Stunden von Rastatt gelegene, die Gemarkungen Durmersheim und Mürsch begrenzende, in inclus. 12 Morgen 30 Ruthen Ackerland bestehende Hardhof, ad 100 Morgen 3 Viertel 19 Ruthen, mit Beigebung 30 Morgen Harbruchwiesen, von No. 35 bis 66, samt dazu gehörigen Mairreigebäuden, Freitag, den 10. Nov. d. J., Vormittags präcis 9 Uhr, im Ganzen zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden. Die Kaufbedingungen sind die nämlichen, wie bei andern herrschaftlichen Güterverkäufen, die seit kurzem vorgenommen worden sind, und werden solche vor der Steigerung näher bekannt gemacht werden.

Ettlingen, den 31. Okt. 1815.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Eccardt.

Eppingen. [Mühlenbestand-Versteigerung.] Da verschiedene Umstände eine nochmalige Versteigerung des Bestands der städtischen Mühlen in Eppingen auf 6 Jahre nöthig gemacht haben, so hat man hierzu den 16. Nov. l. J. festgesetzt, an welchem Tage, Nachmittags 1 Uhr, die Versteigerung auf dem Rathhaus in Eppingen vor sich gehen wird.

Als besondere Bedingung wird bekannt gemacht, daß jeder Steigerungslustige sich mit einem obrigkeitlichen Zeugniß über bisherige Aufführung und über die Fähigkeit, 500 fl. Kaution stellen zu können, ausweisen muß, ehe er als Steigerer zugelassen werden kann.

Die Mühlen, deren Bestand auf Neujahr 1816 anfangt, sind folgende:

- 1) Die obere Mühle; diese liegt eine halbe Viertelstunde von Eppingen, und besteht in einem weißfärbigen Gebäude mit 2 Mahlgängen und einem Schälengang, gebekten Wasserbau und 5 geräumigen Wohnzimmern, einer Kommer, einer Küche, einem gewölbten Keller, großem Speicher, einem Staubhaus, einem Schoppen zu Aufbewahrung des Bauerngeschirrs, 6 Schweinfällen,

einem Pferde- und einem Rindviehstall, einem Hopschoppen und einem Peukoden.

- 2) Die sogenannte Spitzmühle; diese liegt an der Stadt, und besteht in 2 Mahlgängen und einem Schälengang; die Wohnung des Beständers besteht in 5 Wohnzimmern und 1 Kommer, einer Küche, einem geräumigen Keller und Speicher, Schauer, Stallung für Pferde und Rindvieh und 4 Schweinfälle.

Die beiden Mühlen sind erst neu erbaut worden, und sind sohin in einem guten Zustand.

Die Beständer erhalten die gewöhnlichen städtischen Gemeindsnutzungen.

Eppingen, den 28. Okt. 1815.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wilkens.

Radolphzell. [Schulden-Liquidation.] In Folge der mit den Kreditoren des verstorbenen Freiherrn Friedrich v. Kraft Ebinger dahier unterm 4. v. M. gepflogenen Verhandlungen, wird hiermit über dessen Verlassenschaft der Konkurs erkannt, und sämtliche Gläubiger, welche ihre Forderung nicht schon unterm 4. Febr. v. J. liquidirt, oder ihrer Liquidationsklage noch etwas nachzutragen haben, hiermit aufgefodert, ihre noch nicht liquidirten Ansprüche oder etwaigen Nachträge, bei Strafe des Ausschusses, am 11. t. M. Dezember bei dem Theilungskommissariat dahier einzugeben und richtig zu stellen.

Radolphzell, den 16. Okt. 1815.

Großherzogliches Bezirksamt.

Balchner.

Gengenbach. [Erbkalladung.] Der Schustergefell Lorenz Feeger von Gengenbach hat sich vor 34 Jahren in die Fremde gegeben, ohne von sich seither etwas hören zu lassen. Ihm ist ein Vermögen von 130 fl. 39 kr. angefallen. Da sich nun seine nächsten Verwandten um den fürsorglichen Besitz meldeten, so wird gedachter Lorenz Feeger, oder seine allenfallsigen Erben vorgetaden, sich dahier binnen einem Jahr zu melden, und das Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches an die sich gemeldet habenden Erben nach dem Gesetz ausgefolgt werden wird.

Gengenbach, den 28. Okt. 1815.

Großherzogliches Bezirksamt.

Worboll.

Offenburg. [Mundtods-Erklärung.] Felix Wendte, Bürger und Ackermann von Zehnheim, ist im ersten Grade mundtods erklärt, und ihm der Bäckermeister Peter Wetterer alda als Pfleger gesetzt worden; welches man zu jedermanns Warnung und Verwahrung gegen die Rechtsnachtheile zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Offenburg, den 12. Okt. 1815.

Großherzogliches Stadt- und ltes Landamt.

Fehr. v. Senzburg.

Lörrach. [Mundtods-Erklärung.] In Gemäßheit hoher Kreisdirektorialverfügung vom 23. Sept. d. J., No. 12,890, wird Joseph Weizer von Stetten, wegen fortgesetztem leichtsinnigem und verschwenderischem Lebenswandel, im 2ten Grad für mundtods erklärt, und unter Pflegschaft des Johannes Dfenhäuste dafelbst gestellt; welches mit dem Anhang hiermit öffentlich bekannt gemacht wird, daß ohne Vorwissen und Einstimmung des Pflegers keine rechtsverbindliche Handlung mit dem Weizer eingegangen werden darf.

Lörrach, den 14. Okt. 1815.

Großherzogliches Bezirksamt.

Baumüller.

Karlruhe. [Pferde zu verkaufen.] Ein Paar 6jährige Stuten von gleicher Farbe, vollkommen eingefahren und ohne Fehler, desgleichen ein 6jähriges Reitpferd, stehen aus freier Hand zu verkaufen. Wo, sagt das Staats-Rechnungs-Komptoir.